

Bürgerinitiative Bittstädt-Wachsenburggemeinde e.V. i.G.
Holzhäuser Straße 138
99310 Bittstädt
V.i.S.d.P. Martina Renner
Fon: 0171/5410389
www.bi-bittstaedt.de

Erfurt, 11.01.2008

An die TA-Chefredaktion
An die TA-Lokalredaktion Arnstadt
Jeweils per Telefax

Betr.: Berichterstattung im Lokalteil Arnstadt zum Streit Abwasserbeiträge

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum wiederholten Male wurde heute eine Zuschrift von Mitarbeitern des WAZV (Zweckverband) im redaktionellen Teil Ihrer Zeitung abgedruckt. Dabei wurde die Zuschrift weder als Leserbrief gekennzeichnet, noch als Artikel journalistisch überarbeitet, in dem die Äußerungen der WAZV-Mitarbeiter als Zitate gekennzeichnet oder in indirekte Rede gesetzt wurden.

Bereits in den vergangenen Wochen wurden zwei weitere Zuschriften von Mitarbeitern des WAZV in gleicher Form abgedruckt. Es handelte sich um eine Stellungnahme des Personalrates und eine Zuschrift der technischen Mitarbeiter des WAZV. Beide Briefe wurden ebenfalls im redaktionellen Teil ohne Kennzeichnung als Leserbrief bzw. redaktionelle Überarbeitung veröffentlicht.

Besonders ärgerlich ist die heutige Veröffentlichung einer Zuschrift von Mitarbeitern des WAZV, wird darin fehlerhaft aus einer Pressemitteilung unserer Bürgerinitiative zitiert. So wird behauptet, wir hätten in unserer PM vom 08.01.2008 ausgesagt, Bürger seien bei Gesprächen auf dem WAZV mit „Zwangseignung“ bedroht worden. Wie Sie anliegender Kopie der PM entnehmen können, ist davon nicht die Rede. Da diese Behauptung im redaktionellen Teil Ihrer Zeitung erhoben wird und sachlich falsch ist, besteht sicherlich ein Gegendarstellungsanspruch. Auf diesen wollen wir an dieser Stelle verzichten, da uns nicht an einer presserechtlichen Auseinandersetzung gelegen ist.

Wir bitten Sie in Zukunft dafür Sorge zu tragen, dass journalistische Sorgfaltspflichten, insbesondere die Verpflichtung zur Eigenrecherche eingehalten werden und nicht einfach Zuschriften, die Leserbriefcharakter tragen, im Redaktionsteil ungeprüft abgedruckt werden. Es ist sicherlich ein Verdienst der TA ausführlich über die politische Debatte zu Abwasserbeiträgen ausführlich zu berichten. Es darf jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass die TA in diesem Zusammenhang zu einem Sprachrohr einer Seite wird. Der WAZV stehen jederzeit andere Möglichkeiten offen, die Bürger zu informieren. Unsere BI informiert die Bürger mit eigenen Infoblättern, bisher sind wir nicht auf die Idee gekommen, die TA um

Abdruck zu bitten. Halten Sie auch weiterhin an der Praxis des einfachen Abdruckens von
Zuschriften von Mitarbeitern des WAZV fest, werden wir im Zuge der Gleichbehandlung
darum bitten müssen, dass auch unsere Mitteilungen an die Bürger vollständig und
unkommentiert abgedruckt werden. Das ist aber nicht Aufgabe der Zeitung. Soweit wollen
wir es nicht kommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Renner
(Pressesprecherin)